

Protokoll der Generalversammlung des *profhesbe* vom 26.10.2021

Durchgeführt über MS-Teams mit 18 Teilnehmenden

Traktanden

| | |
|--|---|
| 1. Begrüssung | 1 |
| 2. Jahresbericht 2020/21 | 1 |
| 3. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes 2020/21 | 2 |
| 4. Wahl und Wiederwahl des Vorstands | 3 |
| 5. Geplante Hochschulversammlung und Mitwirkung der Dozierenden | 4 |
| 6. Tätigkeiten und Themen 2021/22 | 5 |
| 7. Varia | 6 |

1. Begrüssung

Die Präsidentin des *profhesbe*, Anne Krauter, heisst alle Teilnehmenden herzlich willkommen und stellt die Traktanden für die GV vor.

2. Jahresbericht 2020/21

Anne Krauter präsentiert zentrale Inhalte, mit denen sich der *profhesbe* 2020/21 befasst hat und informiert über aktuelle Themenschwerpunkte.

2.1. Erstes Jahr des neuen Rektors Sebastian Wörwag

Im ersten Jahr mit dem neuen Rektor hat sich sehr viel getan. Mit viel positivem Schwung entstanden neue Leitsätze, die Strategie wurde vereinfacht und die 10 Ziele auf 4 strategische Stossrichtungen konzentriert:

- Einheit und Vielfalt als Mehrwert
- Verknüpfung von Lehre, Forschung, Weiterbildung und Dienstleistung
- Mitarbeitende und gesellschaftliche Verantwortung als Grundpfeiler
- Regionale Verankerung als Ausgangspunkt

2.2. Neue Personalverordnung

Aktuell wird eine neue Personalverordnung erarbeitet, aus welcher bisher folgende Punkte zwischen dem *profhesbe* und dem Rektorat diskutiert wurden:

- **Professor*innentitel:** Diese Titel sollen in der BFH mehr leistungsabhängig gemacht werden. Eine Voraussetzung werden Mischprofile (Lehre und Forschung) sein. Die Departemente arbeiten zudem an auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Bedingungen für den Titel.
- **Bildungsurlaube:** Werden bewusst nicht Sabbaticals genannt, da die Urlaube kürzer und somit mehr Leuten zugänglich sein sollen -> Aus unserer

Sicht grundsätzlich sinnvoll; die Umsetzung an den einzelnen Departementen muss allerdings im Auge behalten werden. Sie werden in einigen Departementen bereits traktandiert (z. B. AHB).

2.3. Hochschulversammlung (s. Traktandum 5):

Mit der Hochschulversammlung kann Mitwirkung institutionalisiert werden. Es entsteht jedoch eine Superstruktur über bereits existierende Verbände.

➤ Was bedeutet dies für den *profhesbe*?

2.4. Aus dem Zentralvorstand FH-CH:

Anne wurde als Präsidentin des FH-CH gewählt. Der FH-CH verfügt über ein interessantes Gremium, welches den Kontakt zu Politik herstellen kann.

Aktuelles Thema: Selbstakkreditierung der BFH. Hierzu wurde ein Schreiben verfasst, welches sich in den Gremien befindet.

Der *profhesbe* konnte sich im obersten Gremium der Fachhochschulen mit folgenden Punkten einbringen:

- **Lehre nach Corona** -> diese Thematik hat die grössten Aussichten darauf, gehört zu werden.
- **Profil Fachhochschulen** -> hier möchte sich die Kammer eher nicht reinreden lassen.
- **Zunehmender Administrationsaufwand**

2.5. F & A zu Traktandum 2:

F: Was bedeuten Professorentitel? Sind diese wie Dokortitel ebenfalls geschützt?

A: Der Professorentitel ist eine Funktionsbezeichnung. Der Titel soll in Fachhochschulen jedoch analog zu den Unis auch nach dem Ausscheiden aus dem Amt erhalten bleiben. Der Dokortitel bezieht sich auf den akademischen Grad und gehört zur Person.

3. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes 2020/21

Präsentiert von Reto Spöhel, Kassier des *profhesbe*

3.1. Erfolgsrechnung

Mit Einnahmen von 15'540.- und Ausgaben von 11'198.35 haben wir einen Jahresgewinn von 4'341.65 erzielt. (Dieser ist allerdings vor allem ein buchhalterischer Effekt wegen der unten weiter ausgeführten Auflösung von Rücklagen.)

Anmerkungen Einnahmen:

Der Ertrag basiert hauptsächlich auf direkt bezahlten Mitgliederbeiträgen sowie den Sektionsbeiträgen des BSPV. Ausserdem unterstützt uns das Rektorat mit jährlich 3'000.-, und es wurden nicht benötigte Rücklagen von CHF 4'060.00 aufgelöst, die als ausserordentlicher Ertrag erscheinen. Diese Rücklagen waren zum Teil für pauschale Entschädigungen an den Vorstand im Vorjahr vorgesehen. Der Vorstand hat jedoch entschieden, auf die Auszahlung von Entschädigungen zu verzichten und stattdessen neu eine Generalsekretärin einzustellen. Mit Natascha Eggimann haben wir eine hervorragend geeignete Person für diese Aufgabe gefunden. Zudem geht der Vorstand in Zukunft 1-2 Mal im Jahr gemeinsam essen.

Anmerkungen Aufwand:

Der Beitrag an den Dachverband FH-CH stellt auch in diesem Jahr den grössten Posten dar. Ein grosser Teil der Einnahmen werden direkt an den FH-CH weitergeleitet.

Die Personalkosten beinhalten das Gehalt für die Sekretärin sowie für die frühere Buchhalterin.

3.2. Bilanz

Per 1.1.2021 verfügt der Verein über ein Eigenkapital von 39'661.85.

Unter Aktiva ist ein transitorisches Guthaben von CHF 2'000.00 aufgeführt. Dabei handelt es sich um Guthaben von ausstehenden Beiträgen im 2020, welche im 2021 eingezahlt wurden.

3.3. Revisionsbericht

Roland Stähli von der HAFL erstellt jeweils den Revisionsbericht für den *profhesbe*. Er hat die Unterlagen angeschaut und mit Reto besprochen und befindet die Buchhaltung für nachvollziehbar und belegbar. Herr Stähli beantragt aufgrund seiner Prüfung, dass die Jahresrechnung von der GV genehmigt wird.

Entscheid

Gegensprachen gegen die Wiederwahlen: Keine -> **Genehmigt**

4. Wahl und Wiederwahl des Vorstands

4.1. Wiederwahl des aktuellen Vorstands des *profhesbe* (<https://profhesbe.org/Vorstand/>):

| Funktion | Name | BFH Departement | Status |
|-------------|------------------|--|-----------|
| Präsidentin | Anne Krauter | Hochschule der Künste | Bestehend |
| Kassier | Reto Spöhel | Architektur, Holz und Bau | Bestehend |
| Beisitz | Andrea Wehrli | Wirtschaft | Bestehend |
| Beisitz | Christoph Denkel | Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften | Bestehend |
| Beisitz | Jan Zychlinski | Soziale Arbeit | Bestehend |
| Beisitz | Michel Krebs | Wirtschaft | Bestehend |

Kurze Vorstellung der Mitglieder und deren Motivation:

Anne Krauter ist Dozentin für Kunstgeschichte an der HKB. Insbesondere der interdepartementale Austausch reizt sie sehr und sie findet es spannend, im Vorstand gemeinsam zu versuchen, eine Mitwirkung zu erreichen.

Reto Spöhel ist schon länger an den beiden Departementen TI und AHB angestellt und hat bisher die Sichtweisen beider Departemente in den *profhesbe* einbringen können. Mittlerweile haben sich seine Tätigkeiten allerdings fast vollständig an die AHB verschoben – dort wurde er auch zum Dozierendenvertreter in der Departementsleitung gewählt. Reto reizt es, die Hochschularbeit über die Departementsgrenzen hinaus zu sehen und mitzugestalten.

Andrea Wehrli ist Juristin und Dozentin im Departement Wirtschaft. Ihr Anliegen ist die Stärkung der Mitarbeitenden und sie setzt sich dafür ein, dass diese an einer coolen Fachhochschule tätig sein können. Am *profhesbe* schätzt sie die Möglichkeit, auch interdepartemental dazu beitragen zu können.

Michel Krebs ist Dozent für Mathematik und Statistik am Departement Wirtschaft. Michel ist schon lange an der BFH tätig und stellt fest, dass sich die Bedingungen eher verschlechtert haben. Seine Motivation besteht darin, mit dem *profhesbe* mitzukämpfen, um gute Arbeitsbedingungen zu haben. Michel ist stark in der Lehre verankert und deshalb auch sehr bemüht, die Lehre gegenüber der Forschung zu schützen.

Christoph Denkel kann heute leider nicht an der GV dabei sein.

Jan Zychlinski ist leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert.

Natascha Eggimann ist kaufmännische Angestellte und seit 2016 Studentin an der HKB im Bereich Konservierung und Restaurierung. Als Sekretärin des *profhesbe* schätzt sie insbesondere die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands und den interessanten Austausch zwischen den verschiedenen Departementen.

Frage in die Runde:

Gibt es eine Gegensprache gegen die Wiederwahl der aktuellen Vorstandsmitglieder?

Entscheid

Gegensprachen gegen die Wiederwahlen: Keine -> **Wiederwahlen akzeptiert**

4.2. Kandidatur zur Neuwahl in den Vorstand

Unserem Aufruf für neue Vorstandsmitglieder ist Simon Kramer gefolgt. Er ist seit 2016 Dozent im Departement TI und stellt sich zur Wahl, um TI im Vorstand zu vertreten. Simon hat sich innerhalb der BFH in Bezug auf Corona zu Wort gemeldet, was nicht nur zu positiven Ergebnissen geführt hat. Ihm ginge es bei der Mitwirkung im *profhesbe* vor allem um Verfahrensrecht und um Logik. Er würde sich gerne daran beteiligen, dies an der BFH zu vertreten.

Da Kandidaturen gemäss den Statuten des *profhesbe* mindestens 14 Tage vor der GV vorgelegt werden müssen, wird die Kandidatur an dieser Stelle zur Kenntnis genommen und in der nächsten GV zur Abstimmung vorgelegt. Eine allfällige Zusammenarbeit kann jedoch bereits früher besprochen werden.

5. Geplante Hochschulversammlung und Mitwirkung der Dozierenden

Folie aus der Präsentation von Anne Krauter:

5. Geplante Hochschulversammlung und Mitwirkung der Dozierenden / Assemblée universitaire envisagée et participation des professeurs

Sie verschafft den Hochschulangehörigen Gehör und räumt ihnen ein Mitspracherecht bei wichtigen Geschäften ein, namentlich bei:

- ▶ Statut
- ▶ Leitsätze
- ▶ Vision und Mission
- ▶ Strategie
- ▶ Standortkonzentration
- ▶ Reglemente und Policies mit Bedeutung für Mitarbeitende oder Studierende;
- ▶ übergreifende Projekte mit Bedeutung für Mitarbeitende oder Studierende;
- ▶ Bei Bedarf erfolgt die Anhörung für die verschiedenen BFH-Angehörigengruppen einzeln.

Sie ist zu informieren über wichtige Entwicklungen der BFH, namentlich über:

- ▶ Strategieentwicklung- und reporting
- ▶ Entwicklungs- und Finanzplanung
- ▶ Weitere

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

Was würde eine Hochschulversammlung an Mehrwert bringen?

-> Ein Gremium von 32 Personen der BFH

Für den *profhesbe* relevant: sind diese Personen Mitglieder des *profhesbe* oder nicht?

Der Einsitz im Schulrat war bisher bei *profhesbe*. Dies könnte wegfallen. *Profhesbe* war bisher nicht an Hierarchiestufen gebunden, sondern durch Sitz im Schulrat hoch angesiedelt. Durch die Hochschulversammlung entsteht mehr Institutionalisierung -> mehr an BFH gebunden.

Eine Sorge von uns besteht darin, dass die Vernetzung zwischen den Gremien so nicht gewährleistet werden kann. Innerhalb der Hochschulversammlung wird wenig Raum sein dafür.

Diskussionsrunde:

Andreas Ninck: war Gründungsmitglied des *profhesbe* und hat sich sehr für Mitwirkung der Dozierenden gemäss [Fachhochschulgesetz](#), Artikel 13 eingesetzt. Er nimmt diese heute als sehr schwach wahr; wurde nicht umgesetzt. Wenn die Hochschulversammlung mehr Möglichkeiten hat, diesen Art. 13 besser umzusetzen, wäre dies eine gute Entwicklung. Wichtig ist, dass dies institutionell verankert ist.

Anne Krauter: Mitwirkung existiert formal durch den Einsitz im Schulrat und durch Dialoge mit dem Rektorat. Die Mitwirkung hat in jedem Fall Verbesserungspotential. Es stellt sich überdies die Frage, wie wir diese sowohl hochschulintern als auch in der Vernetzung mit den anderen FHs und PHs in der Schweiz weiter voranbringen können. Wir müssen jedenfalls aufpassen, dass es nicht weniger wird mit der Mitwirkung.

Dies wird am 8.11.2021 nochmals mit dem Rektorat besprochen.

Simon Kramer: Wie demokratisch ist die Hochschulversammlung?

Michel / Anne: Alle 4 Stände werden vertreten sein und die Wahlen sind frei. Beim VSBFH sind alle Studierenden automatisch Mitglied, beim *profhesbe* besteht keine verpflichtende Mitgliedschaft.

Reto Spöhel: Jede Student*in und jede Dozent*in kann wählen, unabhängig von Mitgliedschaften. Jeder kann Kandidaten stellen oder diese vernetzen. Vernetzung könnte mit der Hochschulversammlung zu einem neuen Schwerpunkt für den *profhesbe* werden.

Simon Kramer: Dies bedeutet eine Verwässerung des Einflusses des *profhesbe*.

Michel Krebs: Dozierende werden weiterhin vertreten sein, einfach ev. durch eine andere Gruppe.

Anne Krauter: Wir versuchen, *profhesbe* den nötigen Raum zu geben/bewahren.

6. Tätigkeiten und Themen 2021/22

- ▶ Mitwirkung
- ▶ Hochschulversammlung
- ▶ Personalverordnung
- ▶ Revision RAZ
- ▶ Mehrteiliger Leistungsauftrag
- ▶ Koordination innerhalb der CH

Mitwirkung:

Auch im Hinblick auf die Hochschulversammlung: wir brauchen mehr Mitglieder, die den *profhesbe* tragen.

Personalverordnung:

2 Punkte wurden bereits erarbeitet: Professor*innentitel und Bildungsurlaube

RAZ:

Bestimmte freie Tage sind nicht enthalten: Krankheit (ohne direkte Vertretung), Betreuung, Umzug... Beim Mittelbau wird auf RAZ umgestellt -> Annäherung *profhesbe* und Mittelbau.

Mehrteiliger Leistungsauftrag:

Ein strukturelles Problem an FHs besteht darin, dass ein Grossteil der Forschung drittmittelbasiert ist. Oftmals sind die Bedingungen prekär, unter denen Gelder generiert werden müssen.

Wir stellen die Frage, unter welchen Bedingungen Forschung betrieben werden soll. Momentan sind beispielsweise keine Tagungen / Möglichkeiten zur Vernetzung abgedeckt.

Diskussionsrunde:

Simon Kramer: Forschung ist sehr Departements-abhängig. Für Technik und Informatik ist es einfacher, Gelder zu generieren als für "Schöngelster". Wie sollen Gelder von der HKB generiert werden?

Anne Krauter:

Generell: Universitäten betreiben Grundlagenforschung, Fachhochschulen angewandte Forschung. Die Unis forschen jedoch zunehmend im angewandten Bereich, während die Fachhochschulen keine Grundlagenforschung betreiben. Dadurch wird die Drittmittelgenerierung im Wettbewerb mit den Universitäten erschwert.

Anne ist auch im fh-ch dran, dies an die politischen Gremien zu bringen. Es kann nicht nur um Drittmittelgenerierung gehen. Dabei stellt sich auch die Frage, ob Forschung rein drittmittelbasiert überhaupt nachhaltig ist, oder ob Arbeitsbedingungen auch berücksichtigt sein müssen.

Andreas Ninck: Das sind ganz wichtige Themen. Er hat in seiner Karriere zahlreiche Artikel in der Freizeit verfasst und Konferenzen grösstenteils auf eigene (Zeit-)Kosten besucht. Er fand dies immer störend, weil man sich so selbst ausbeutet.

7. Varia

Simon Kramer hat zwei Traktanden angemeldet:

- Corona
- Modul-Amortisation: die Anzahl der Modul-Durchführungen, die notwendig ist, um den Modul-Aufwand zu amortisieren.

Corona

Simon Kramer: Das Thema ist sehr wichtig, weshalb er Quellen gesammelt und zusammengestellt hat. Die Umsetzung der Verordnungen sollten unter Berücksichtigung diverser Aspekte (psychische, soziale, ...) erfolgen.

Er stellt sich vor, dass *profhesbe* mittelfristig Stellung dazu bezieht; wie es sich für eine Hochschule gehört. Es besteht ein grosser Bedarf an Stellungnahme und Klärung für Studierende und Dozierende.

Reto Spöhel: Kritisiert E-Mail, die Simon Kramer am Departement TI an alle Dozierenden verschickt hat. Reto möchte nicht, dass das Gedankengut oder die Wortmeldung von Simon mit dem *profhesbe* in Verbindung gebracht wird.

Diese Haltung wird im Plenum unterstützt und entschieden, dass der *profhesbe* nicht das richtige Gremium für dieses Anliegen ist.

Anne Krauter: Einige haben sich positioniert. *Profhesbe* wird das Thema nicht in dieser Form aufnehmen. Die Thematik wird in Zusammenhang mit der Lehre behandelt.

Modul-Amortisation

Simon Kramer: Hat die Information von seinem Vorgesetzten erhalten, dass ein Modul nach 3-maliger Durchführung abgegolten/amortisiert sein soll. Die BFH bezahlt den Vorbereitungsaufwand nicht im Voraus und er kann nicht nachvollziehen, wie man in 3 Durchführungen den ganzen Modulaufwand amortisieren könnte. Gegen so etwas muss sich *profhesbe* wehren, sonst ist das keine Gewerkschaft.

Anne Krauter: Es besteht eine Autonomie der Departemente bei den Formeln für die Verrechnung der Vorbereitungszeit, Prüfungen usw. Nicht bekannt, dass mit Amortisation gerechnet wird. Man wird als Fachspezialist engagiert und bezahlt, mit der Vorstellung, dass Vorlesungen ständig anpasst werden.

Andreas Ninck: Es ist korrekt, dass dies nach Departement geregelt ist und nicht einheitlich. Bei W wird auf Kommastelle genau berechnet, wie hoch der Aufwand ist und das kommt dann in der Praxis irgendwie hin.
Dies kann nicht BFH-übergreifend behandelt werden, deshalb kann sich *profhesbe* hier nicht generell positionieren.

Michel Krebs: Die erste Durchführung kann mit mehr Aufwand verbunden sein. Dies kann z.T. zurückgefordert werden, was aber auch nicht einheitlich geregelt ist.

Anne Krauter: Bezüglich der Abrechnung der ECTS-basierten Lehre bestehen grosse Unterschiede zu den Unis. Dies haben wir im Blick, aber diese Entscheidungen sind vor ca. 20 Jahren gefallen. Daran wird sich in nächster Zeit nicht viel ändern.

Beglaubigung

Protokoll beglaubigt durch:



Anne Krauter
Präsidentin *profhesbe*